



# BERGBAU IN THÜRINGEN IN ZAHLEN UND BILDERN

ERGÄNZUNG 2010



THÜRINGER MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT,  
FORSTEN, UMWELT UND NATURSCHUTZ


Thüringer Landesbergamt  
Puschkinplatz 7  
07545 Gera

Tel: 0365 7337-0  
Fax: 0365 7337-105  
E-mail: [poststelle@tlba.thueringen.de](mailto:poststelle@tlba.thueringen.de)

Diese Ergänzung bringt die „Zahlen und Bilder“ des Thüringer Landesbergamtes auf den Stand 2010. Um die Erkennbarkeit der Entwicklung zu erleichtern, sind die Zahlen der vier vorangegangenen Jahre mit aufgenommen. Im Übrigen bleibt der Bericht für den Zeitraum 2002 bis 2009 auf unserer Homepage und kann damit auch in Zukunft eingesehen werden.

Gera, 14.12.2011

Glück auf!



Kießling  
Amtsleiter

erstellt: Dezember 2011  
Thüringer Landesbergamt  
Puschkinplatz 7  
07545 Gera

*Titelfoto: Tagebau Spittergrund*

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>1. Struktur und Entwicklung des Thüringer Landesbergamtes</b>	4
<b>2. Entwicklung der Bergbauberechtigungen</b>	5
<b>3. Betriebsaufsicht, Genehmigungsverfahren und Fördermengen</b>	5
3.1 Betriebsaufsicht	5
3.2 Betriebsplanzulassungen und andere Genehmigungsverfahren	6
3.3 Rohstoffförderung in den Betrieben im Aufsichtsbereich des Thüringer Landesbergamtes	7
<b>4. Schwerpunktaufgaben im Sanierungsbergbau</b>	8
4.1 Tagebauverfüllkörper Lichtenberg im ehemaligen Uranbergbauegebiet Ronneburg	8
4.2 Sanierungsschwerpunkt Verwahrung der IAA Culmitsch und Trünzig	9
4.3 Wasserfassung und Behandlung von Flutungswässern	9
4.4 Sanierungsarbeit am Braunkohlentagebaurestloch Rusendorf/Hyzetkippe	9
<b>5. Sanierung Südharz- und Werrarevier und Abfallverwertung über und unter Tage</b>	11
5.1 Kalirückstandshaldenabdeckung	12
5.2 Untertägiger Versatz	12
5.3 Verwertung von Abfällen in Tagebauen zur Wiedernutzbarmachung bergbaulich devastierter Flächen	12
5.4 Stand der Sanierungsarbeiten Merkers (Pflichtversatz)	13
5.5 Untertägige Abfallbeseitigung (Untertagedeponie Sondershausen)	13
<b>6. Altbergbau</b>	14
6.1 Europäischer Fond für Regionale Entwicklung (EFRE)	14
6.2 Erkundung und Sicherung von Altbergbauobjekten	15
<b>7. Besucherbergwerke und -höhlen</b>	16
<b>8. Ausgewählte Vorkommnisse</b>	17
<b>9. Angelegenheit besonderen öffentlichen Interesses</b>	18

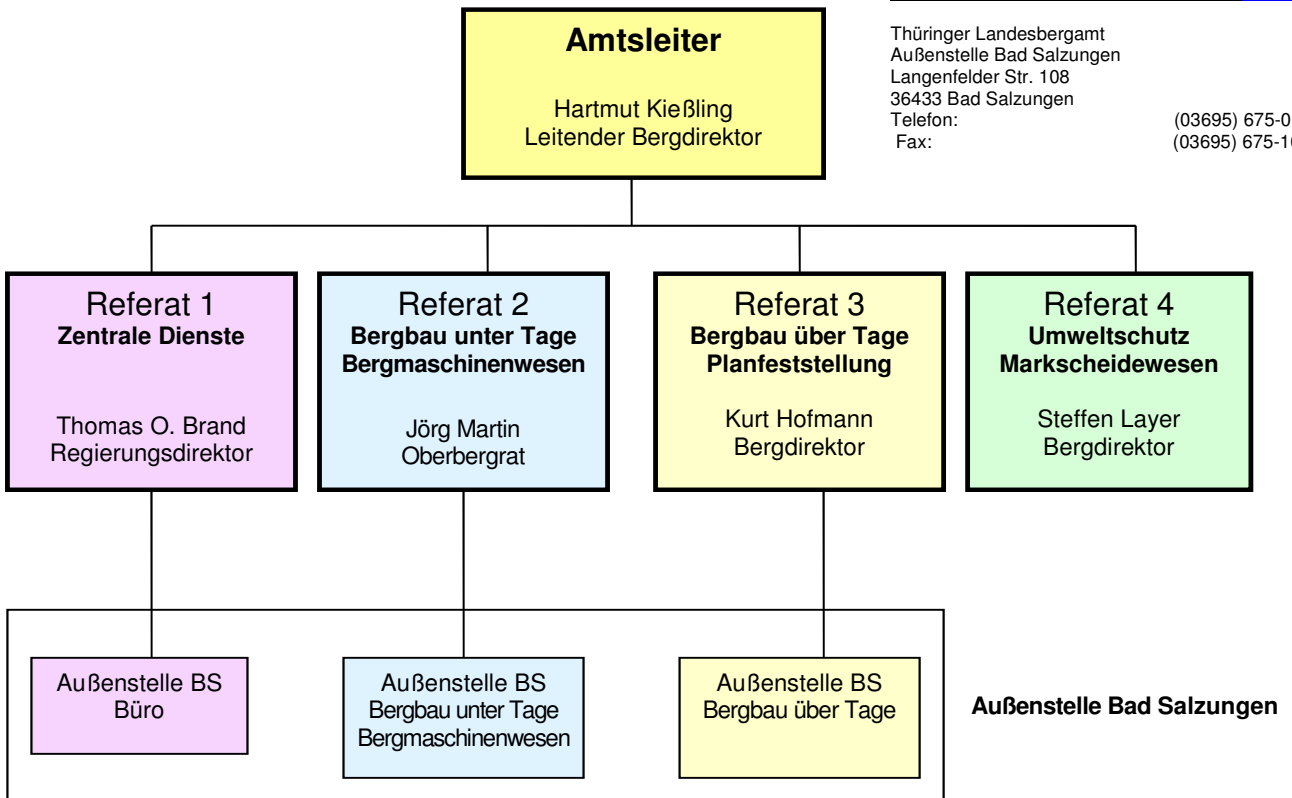
1. Struktur und Entwicklung des Thüringer Landesbergamtes

**Thüringer Landesbergamt (TLBA)  
Organigramm**

Stand 31. Dezember 2010

Thüringer Landesbergamt  
Puschkinplatz 7  
07545 Gera  
Telefon: (0365) 7337-0  
Fax: (0365) 7337-105  
Email: [poststelle@tlba.thueringen.de](mailto:poststelle@tlba.thueringen.de)  
Internet: [www.tlba.de](http://www.tlba.de)

Thüringer Landesbergamt  
Außenstelle Bad Salzungen  
Langenfelder Str. 108  
36433 Bad Salzungen  
Telefon: (03695) 675-0  
Fax: (03695) 675-10



**Entwicklung der Beschäftigtenzahlen**

Stand	gesamt	Männer	Frauen	Beamte	Angest.	eD/mD	gD	hD	Zugänge	Abgänge
01.07. 2002	53	37	16	31	22	11	23	19	-	-
31.12. 2010	58	36	22	34	24	11	27	20	3	1
davon zum TLBA abgeordnet	7	4	3	1	-	4	-	3	1	-

## 2. Bergbauberechtigungen

### Entwicklung der Bergbauberechtigungen

	2006	2007	2008	2009	2010
Zustimmungen zur Übertragung von Bewilligungen	2	1	2	3	8
Aufhebung, Teilaufhebung und Widerruf von Bewilligungen	5	1	3	2	1
Verlängerung der Geltungsdauer von Bewilligungen	-	1	1	1	2
Anträge auf Neuerteilung von Bewilligungen	1	2	1	1	-
Erteilte Bewilligungen	-	2	-	2	-
Genehmigung der Veräußerungen von Bergwerkseigentum	3 +1 Versagung	1	3	-	2
Aufhebung von Bergwerkseigentum	-	-	1	-	1
Erteilte Erlaubnisse	-	3	-	-	3

Zum 31. 12. 2010 wurden im Thüringer Landesbergamt 390 Bergbauberechtigungen verwaltet. Davon sind 160 Bergwerkseigentume, 224 Bewilligungen und 6 Erlaubnisse.

## 3. Betriebsaufsicht, Genehmigungsverfahren und Fördermengen

### 3.1 Betriebsaufsicht

Anzahl der Befahrungen	2006	2007	2008	2009	2010
in Tagebauen	239	226	245	249	207
unter Tage	117	89	106	92	90
sonst. übertägige Anlagen, Halden u. Altbergbau	201	223	187	225	165
<b>gesamt</b>	<b>557</b>	<b>538</b>	<b>538</b>	<b>566</b>	<b>462</b>

### 3.2 Betriebsplanzulassungen und andere Genehmigungsverfahren

Zulassungen / Genehmigungen	2006	2007	2008	2009	2010
erteilte Zulassungen nach BBergG (HBPl, SBP, ABP u. a.)	397	415	408	402	396
Planfeststellungsverfahren					
Scopingtermine	3	1	2	-	2
Erörterungstermine	1	6	2	2	3
Verfahren abgeschlossen	3	4	2	2	4
Verfahren in Bearbeitung	24	22	25	27	21
Vorzeitiger Beginn/ FFH-VP, UVP-VP	4	4	1	1	2
Änderungen des Beschlusses	-	2	1	1	4
Genehmigungen nach BImSchG	9	5	7	17	11
Entscheidungen nach SprengG	16	22	13	24	19
wasserrechtliche Erlaubnisse	18	13	13	11	10
Strahlenschutzgenehmigungen	23	22	19	12	10
Genehmigungen nach ThürABbUHG	6	4	4	7	4
Umschlüsselungen nach AVV	135	103	172	134	114
sonstige Bescheide (z.B. Förderabgabebescheide)	181	156	172	169	150
bergbauliche Stellungnahmen	408	511	469	475	451

### 3.3 Rohstoffförderung in den Betrieben im Aufsichtsbereich des Thüringer Landesbergamtes in Tt

	2006			2007			2008			2009			2010		
	Anzahl Betriebe	Roh-förderung	verwertb. Förderung	Anzahl Betriebe	Roh-förderung	verwertb. Förderung	Anzahl Betriebe	Roh-förderung	verwertb. Förderung	Anzahl Betriebe	Roh-förderung	verwertb. Förderung	Anzahl Betriebe	Roh-förderung	verwertb. Förderung
Erdgas (in Tm <sup>3</sup> )	4	28.113	28.113	4	28.324	28.258	4	28.442	28.393	4	26.698	26.655	4	27.480	27.434
Kalialze	3	3.336	530	3	3.357	891	4	3.175	817	4	1.246	336	4	2.479	462
Steinsalz u. Industriesole	2	69	69	2	40	40	2	51	51	2	197	197	2	288	288
Feldspatsand	4	79	79	4	84	84	4	80	80	5	111	107	5	90	90
Kalkstein	3	1.942	1.942	3	2.610	2.610	2	2.335	3.335	2	2.197	2.197	2	2.179	2.179
Gips	5	726	602	5	800	651	5	810	702	5	649	628	5	685	664
Schiefer	3	472	345	3	517	398	3	395	326	3	353	302	3	317	287
Anhydrit	3	403	303	3	387	347	3	458	406	3	351	348	3	317	317
Lehm (Ziegelton)	13	1.204	1.112	13	1.402	1.220	12	1.424	1.310	12	788	679	12	862	802
Spezialton	3	145	70	3	288	83	3	156	62	3	86	75	4	83	83
Kiese u. Kiessande	75	9.496	8.953	75	9.053	8.260	73	10.279	9.219	72	9.515	9.052	71	9.083	8.667
Festgestein <sup>1)</sup>	73	13.578	12.002	73	10.889	9.918	72	12.703	11.522	65	12.855	11.522	69	9.827	8.851
<b>Summe Steine/Erden<sup>2)</sup></b>	<b>186</b>	<b>28.548</b>	<b>26.035</b>	<b>186</b>	<b>26.723</b>	<b>24.082</b>	<b>180</b>	<b>28.955</b>	<b>26.204</b>	<b>173</b>	<b>27.332</b>	<b>25.192</b>	<b>173</b>	<b>23.761</b>	<b>22.259</b>

<sup>1)</sup> Gesteine zur Herstellung von Schotter und Splitt sowie von Werk und Dekosteinen

<sup>2)</sup> Summe der Steine/Erden-Betriebe einschließlich Formsand und Dolomit, die auf Grund datenschutzrechtlicher Bestimmungen in der Einzelaufstellung fehlen

#### 4. Schwerpunktaufgaben im Sanierungsbergbau

##### 4.1 Tagebauverfüllkörper Lichtenberg im ehemaligen Uranbergbaugebiet Ronneburg

Am 21. September 2010 wurde der Zugang zum Plateau des Tagebauverfüllkörpers Lichtenberg für die Öffentlichkeit freigegeben. Den Besuchern bietet dieses auf einer Höhe von 373 m NN gelegene Plateau einen phantastischen Rundblick. Zum Gedenken an die verschwundene Ortschaft Schmirchau wurde diese Erhebung am 26. Juni 2010 offiziell als „Schmirchauer Höhe“ benannt.



*Schmirchauer Höhe, 21.09.2010, Foto: Thomas Ackermann, Wismut GmbH*

In dem noch nicht für die Öffentlichkeit freigegebenen Bereich des Tagebauverfüllkörpers wurden die Verwahrarbeiten planmäßig fortgesetzt. Ende 2010 waren 204 ha von insgesamt 227 ha endabgedeckt.



*Schmirchauer Höhe, April 2010, Foto: TLBA*

## 4.2 Sanierungsschwerpunkt IAA-Verwahrung Culmitzsch und Trünzig

Die hauptsächlichen Verwahrarbeiten an der Industriellen Absetzanlage (IAA) Trünzig sollen im Jahr 2013 abgeschlossen werden. Die Arbeiten zur Verwahrung der IAA Culmitzsch werden nach der derzeitigen Planung noch bis 2022 andauern. Ein wesentlich sanierungsverzögernder Faktor ist die aufgrund der Salzlaststeuerung der „Weißen Elster“ nur diskontinuierlich mögliche Wasserabgabe in die Vorflut.



*IAA Culmitzsch, Mai 2011, Foto: Wismut GmbH*

## 4.3 Wasserfassung und Behandlung von Flutungswässern

Im Ronneburger Bergbauggebiet verläuft die Flutung der Grubenfelder nördlich der BAB 4 wie erwartet. Südlich der BAB 4 gestaltet sich der Flutungsprozess abweichend von den Prognosen komplizierter. Im Bereich des Gessentals waren wiederholt Wasseraustritte zu verzeichnen, die eine Erweiterung des Wasserfassungssystems notwendig machten. Nachverwahrungen von alten Bohrungen waren erforderlich.

Die gefassten Wässer wurden in der Wasserbehandlungsanlage Ronneburg zuverlässig gereinigt. Zur langfristig sicheren Beherrschung des Flutungsprozesses einschließlich der Option einer Wasserabsenkung wird in den Jahren 2010/2011 die derzeitige Kapazität der WBA von 450 m<sup>3</sup>/h auf 750 m<sup>3</sup>/h erhöht.

## 4.4 Böschungssicherung am Restloch des ehemaligen Braunkohletagebaus Zechau

Im Restloch Zechau III steht südlich der Ortslage Zechau, Landkreis Altenburger Land, im gewachsenen Randböschungssystem das Braunkohlenflöz mit einer Mächtigkeit von etwa 10 Metern an. Die Braunkohle neigt bei günstigen meteorologischen Bedingungen zur Selbstentzündung, die sich daraus entwickelnden Brände mussten durch die örtliche Feuerwehr bekämpft werden.



*Profilierte Kohleböschung im Restloch Zechau , Foto: TLBA*

Die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft (LMBV) als Sanierungspflichtiger hat zur dauerhaften Lösung des Problems ein Forschungsprojekt an das Sächsische Textilforschungsinstitut e.V. vergeben. In Zusammenarbeit mit der G.U.B. Ingenieur AG wurde ein Projekt (Ausführungsplanung) „Erosionsschutz für brandgefährdete Böschungen bei der Braunkohlesanierung“ erarbeitet und, nach Genehmigung durch das TLBA, im Jahr 2010 durch Nachauftragnehmer der LMBV realisiert. Dabei wurde ein komplexes System aus erdbautechnischen Maßnahmen in Verbindung mit speziell entwickeltem Geogitter, einem Unterflurbewässerungssystem sowie einer Startbegrünung der abschließenden Kulturbodenschicht auf der Böschung realisiert. Bis sich eine stabile Vegetationsdecke entwickelt hat, ist eine mehrjährige Nachsorge erforderlich.



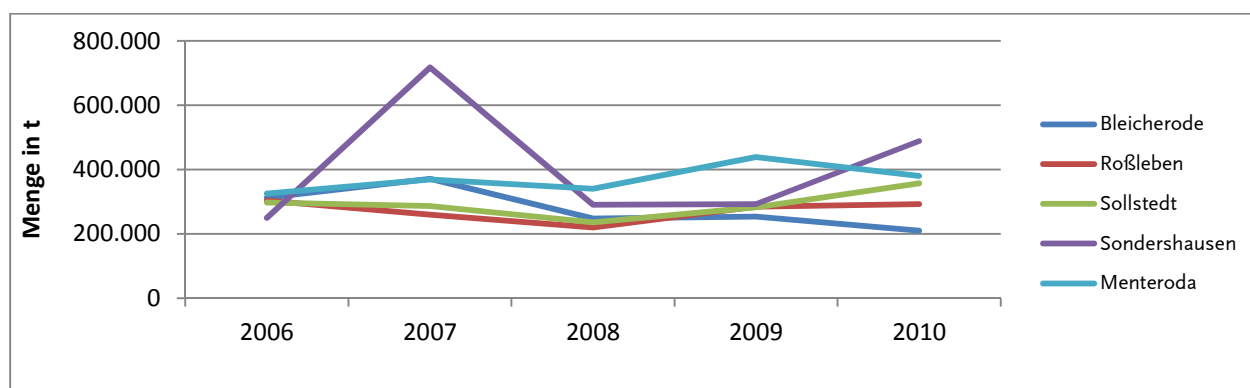
*Aufbringen des Geogitters und Befüllung mit Kulturboden (ockerfarbenes Material im Hintergrund), Foto: TLBA*

## 5. Sanierung Südharz- und Werrarevier und Abfallverwertung über und unter Tage

### 5.1 Kalirückstandshaldenabdeckung

verwertete Abfallmengen zur Haldenabdeckung im Südharzrevier (Mengen in t)

	2006	2007	2008	2009	2010
Bleicherode	312.794	371.298	247.445	254.298	210.038
Roßleben	303.372	259.451	219.607	284.517	292.750
Sollstedt	298.070	286.732	236.284	282.436	357.771
Sondershausen	249.912	717.923	290.215	292.608	488.368
Menteroda	325.227	368.945	340.682	439.268	379.959
<b>Summen:</b>	<b>1.489.375</b>	<b>2.004.349</b>	<b>1.334.233</b>	<b>1.553.127</b>	<b>1.728.886</b>



Die außergewöhnlichen Mengen in 2007 auf der Halde Sondershausen resultieren aus den Überschussmengen, die beim Bau der Umgehungsstraße Sondershausen angefallen sind.



## 5.2 Untertägiger Versatz

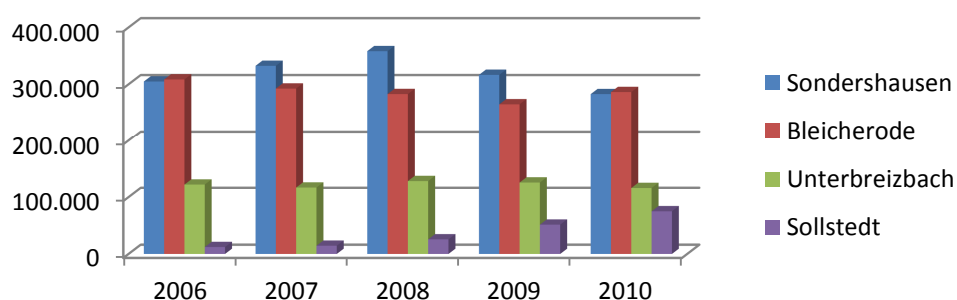
In Kaligruben verwertete Abfallmengen in t

	2006	2007	2008	2009	2010
Sondershausen	*304.847	332.414	358.212	316.553	282.668
Bleicherode	308.461	292.452	282.759	264.759	286.355
Untereibzsch	121.914	116.684	128.117	125.533	115.929
Sollstedt	12.128	14.436	25.648	51.492	75.003
<b>Summe Versatz Kaligruben</b>	<b>735.222</b>	<b>741.550</b>	<b>794.736</b>	<b>758.337</b>	<b>761.965</b>

\* Sondershausen Untertagedeponie ab 2006

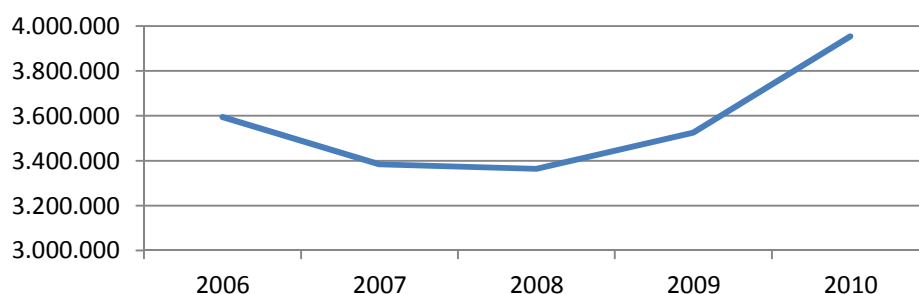
	6.403	9.538	5.518
--	-------	-------	-------

### Grafische Darstellung Versatz unter Tage in t



## 5.3 Verwertung von Abfällen in Tagebauen zur Wiedernutzbarmachung bergbaulich devastierter Flächen

Jahresmenge in t

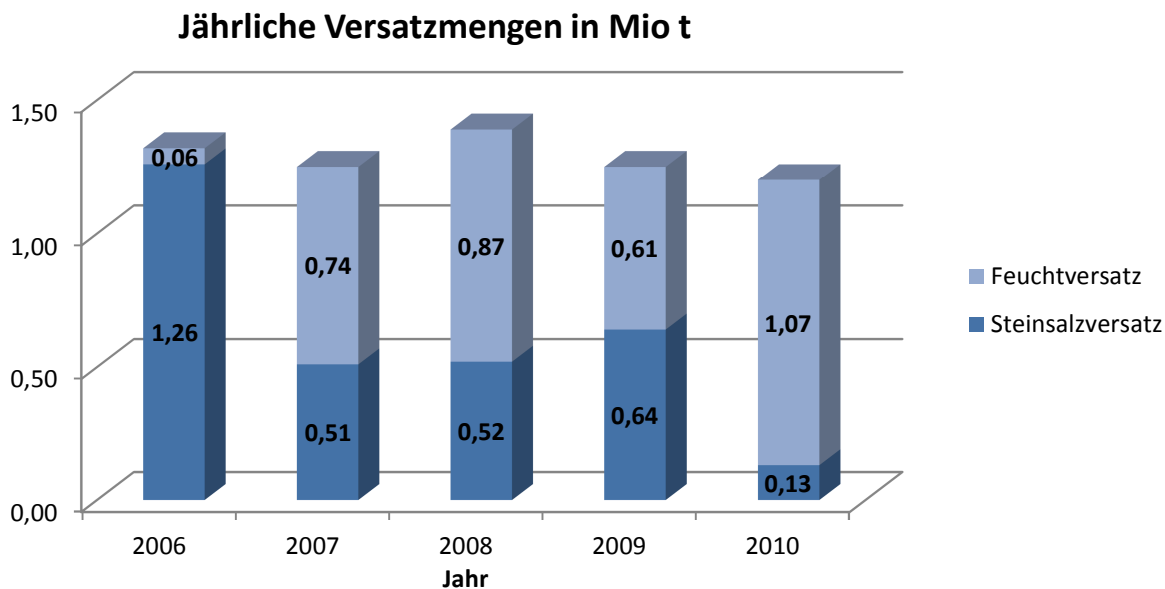


### Menge Abfallverwertung im Tagebau

Jahr	Anzahl der Tagebaue in denen Abfälle im Rahmen der Verfüllung verwertet wurden	Jahresmenge in Tonnen
2006	90	3.594.027
2007	91	3.383.733
2008	95	3.363.849
2009	92	3.524.944
2010	96	3.953.254

### 5.4 Stand der Sanierungsarbeiten Merkers (Pflichtversatz)

Jährliche Versatzmengen (Steinsalzversatz aus Bergemühlen und Feuchtversatz aus Aufbereitungsrückständen) der Grube Merkers für den Zeitraum 2006-2010



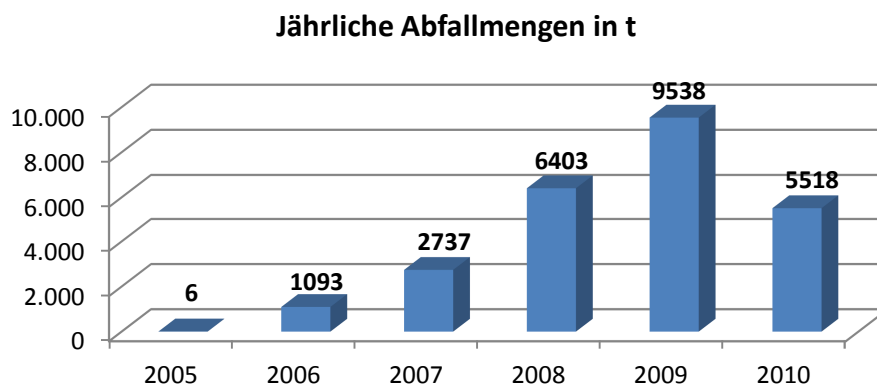
2006:	1,32 Mio.-t-	davon	0,06 Mio.t Feuchtversatz
2007:	1,25 Mio. t-	davon	0,74 Mio. t Feuchtversatz
2008:	1,39 Mio. t-	davon	0,87 Mio. t Feuchtversatz
2009:	1,25 Mio. t-	davon	0,61 Mio. t Feuchtversatz
2010:	1,20 Mio. t-	davon	1,07 Mio. t Feuchtversatz

Im 2. Quartal 2010 wurden die Versatzmaßnahmen im Südostfeld II und Feld Menzengraben abgeschlossen und damit auch die Steinsalzgewinnung aus Bergemühlen eingestellt.

Feuchtversatz aus Aufbereitungsrückständen wird weiterhin im Feld Pferdsdorf (Grube Unterbreizbach) eingebracht.

### 5.5 Untertägige Abfallbeseitigung (Untertagedeponie Sondershausen)

Jährliche Abfallmengen der Untertagedeponie Sondershausen für den Zeitraum 2005-2010



## 6. Altbergbau und Unterirdische Hohlräume

### 6.1 Europäischer Fond für Regionale Entwicklung (EFRE)

Die seit 2008 in Straußberg (Kyffhäuserkreis) mit Unterstützung des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) durchgeführte Verwahrung des über 700 m tiefen Altkalischachtes „Immenrode“ wurde fortgesetzt und steht kurz vor dem Abschluss. Mit dieser Maßnahme wird die Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung beseitigt sowie die betreffenden Flächen revitalisiert. Die Gesamtkosten für das Vorhaben belaufen sich auf ca. 4,5 Mio. Euro.



*Abschluss der eingebauten Tondichtung bei 598m Teufe.*



*Rückbau der Versturzleitung aus dem Schacht.*

Die beiden ebenfalls zu diesem Programm zugehörigen Verwahrungsmaßnahmen an den Altkalischächten "Hüpstedt" und „Beberstedt" (Unstrut-Hainich-Kreis) wurden im Jahr 2009 erfolgreich abgeschlossen.

## 6.2 Erkundung und Sicherung von Altbergbauobjekten



*Erkundung von tagesnahem Eisenerzgangabbau der Grube „Neue Hoffnung“ bei Schleiz*



*Verwahrung von Tagesöffnungen des Dachschieferbergbaues im Staatsbruch Lehesten*

## Übersicht der Besucherzahlen

Nr.	Name	2006	2007	2008	2009	2010
1	Erlebnisbergwerk Merkers	72.595	76.146	77.493	79.806	78.045
2	Besucherbergwerk Sondershausen	32.898	30.497	28.402	27.072	24.006
3	Schaubergwerk Finstertal, Asbach	8.188	7.789	7.503	8.071	6.730
4	Besucherbergwerk "Rabensteiner Stollen", Ilfeld	15.000	15.000	17.000	15.000	16.200
5	Schaubergwerk Marienglashöhle, Friedrichroda	71.460	73.657	72.208	73.483	68.721
6	Besucherbergwerk "Zeche am Wolfsberg", Kittelsthal	4.154	4.909	4.630	5.044	5.210
7	Besucherbergwerk Sandstein- und Märchenhöhle, Walldorf	50.000	43.000	39.000	40.000	33.000
8	Barbarosahöhle, Rottleben	65.074	70.646	66.987	68.227	65.093
9	Altensteiner Höhle, Schweina	4.800	5.000	5.245	5.000	5.000
10	Besucherbergwerk "KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora.", Nordhausen	60.000	65.000	65.000	60.000	60.000
11	Besucherbergwerk "Hühn", Trusetal	8.188	10.000	9.000	9.000	9.000
12	Besucherbergwerk "Lange Wand", Ilfeld	791	892	1.192	925	906
13	Schaubergwerk Schönaue, Bad Liebenstein	3.000	5.000	4.500	3.800	4.200
14	Besucherbergwerk "Volle Rose", Langewiesen	10.168	11.862	11.656	12.903	14.136
15	Karsthöhle "Am Schenkhopfenberg", Dienststedt	1.530	1.420	1.510	1.475	1.570
16	Goetzhöhle, Meiningen	10.120	6.058	7.200	9.000	9.750
17	Schaubergwerk Feengrotten, Saalfeld	163.940	164.761	156.152	159.100	149.630
18	Schaubergwerk Morassina, Schmiedefeld	17.467	11.743	12.456	11.303	11.317
19	Zinselhöhle Meschenbach	479	420	430	673	857
20	Parkhöhle, Weimar	11.293	11.903	11.455	11.617	14.165
21	Vereinigte Reviere Kamsdorf	4.680	3.466	4.530	4.863	4.500
22	Besucherbergwerk „Schwarze Crux“, Suhl-Vesser	0	0	1.700	1.800	1.600
	<b>Gesamt</b>	<b>655.668</b>	<b>615.825</b>	<b>619.169</b>	<b>605.249</b>	<b>583.636</b>

## 7. Besucherbergwerke und -höhlen

## 8. Ausgewählte Vorkommnisse



*Am 30.03.2009 ereignete sich im Kalk-Tagebau Buchenau ein tödlicher Unfall. Beim Durchfahren einer Wasserfurt mittels Bagger kam dieser vom Weg ab und kippte mit der Fahrerseite in einen tiefen Wasserbereich. Der Fahrer konnte sich nicht selber aus der Fahrkabine retten. Mitarbeiter, die diesen Vorgang beobachteten kamen sofort zu Hilfe. Durch die erschwerenden Rettungsbedingungen konnte der Baggerfahrer nur tot geborgen werden.*



*Einsturz einer Bandbrücke im Diabastagebau Muckenberg während Demontagerbeiten am 17.03.2009*



*Am 01. November 2010 ereignete sich in einem Wohngebiet in Schmalkalden ein Erdfall. Das TLBA war in Amtshilfe an den Erstsicherungs- und Erkundungsmaßnahmen beteiligt. Insbesondere wurde durch das TLBA Ursachenforschung in Bezug auf möglichen Altbergbau durchgeführt.*

## **9.     Angelegenheit besonderen öffentlichen Interesses**



*Runder Tisch:*

*Der Runde Tisch Gewässerschutz Werra/Weser und Kaliproduktion, an dem das Landesbergamt beobachtend teilnahm, tagte im Berichtszeitraum weiter. Seine Empfehlungen legte er im Februar 2010 vor.*

*Nähere Informationen bietet das Internet unter [www.runder-tisch-werra.de](http://www.runder-tisch-werra.de).*